

Internationaler Tag des Friedens 2021

Bericht von UPF Düsseldorf

Zum „Internationalen Tag des Friedens“ lud UPF Düsseldorf am 21. September 2021 zu einer Veranstaltung zum Thema „Eine bessere Erholung für eine gerechte und nachhaltige Welt“ ein. Es waren ca. 20 Teilnehmer online und 16 vor Ort anwesend.

Frau Anja Brina führte durch das Programm und erklärte, dass am dritten Dienstag im September traditionell die Jahresversammlung der UNO stattfindet. 1981 entschied die Generalversammlung an diesem Tag, dem 21. September: „Dieser Tag soll offiziell benannt und gefeiert werden als Weltfriedenstag (International Day of Peace) und soll genutzt werden, um die Idee des Friedens sowohl innerhalb der Länder und Völker als auch zwischen ihnen zu beobachten und zu stärken.“



Danach teilte Herr Dr. Reuter einige Gedanken mit: Nach einer langen Entwicklungsphase der Geschichte der Naturwissenschaft in Richtung Materialismus, in der immer weniger Raum für Spiritualität und Religion gegeben wurde, eröffnete sich mit der Quantenphysik eine neue Phase der Annäherung zwischen Glauben und Vernunft. Die Einsicht, dass Materie letztendlich Energie ist, könnte ein neues Bewusstsein von der Existenz einer transzendentalen Welt hervorbringen. Um eine friedliche Welt zu verwirklichen, sei es notwendig, Religion und Wissenschaft in Einklang zu bringen und eine gemeinsame Sprache zu finden. Dadurch könnte eine gerechte und nachhaltige Welt entstehen.



Anschließend zeigte Herr Sergio Brina, stellv. Vorsitzender der UPF Deutschland, ein kurzes Video von UN-Generalsekretär António Guterres, das einen Eindruck darüber vermittelte, wie wir in einer nachhaltigen Welt leben sollten. Nahrung sollte z.B. nicht nur eine Ware, sondern ein Menschenrecht sein, und der Ausbau von erneuerbaren Energien sollte gefördert werden.

Herr Brina erklärte, dass der Impfstoff gegen COVID19 besser in der Welt verteilt werden sollte. Im Moment sehe es so aus, als würden die westlichen Länder Impfstoffe wegwerfen, weil sie nicht verwendet würden, obwohl sie in Afrika dringend benötigt würden. Der besseren Verteilung stehe oft die Bürokratie im Weg.

Herr Brina richtete anschließend zwei Fragen an die Teilnehmenden:

1. Was kann man persönlich für den Frieden tun? Es gab unterschiedliche Antworten, z.B. ein toleranter, verständnisvoller Umgang zwischen den Menschen; bei Streit in den Familien einander wieder die Möglichkeit geben, sich zu versöhnen.
2. Was kann ich persönlich für die Nachhaltigkeit in der Welt tun? Die Antworten waren u.a.: sicherstellen, dass jeder seinen Müll richtig entsorgt, weniger Fleisch essen, weniger Plastik verwenden, fair gehandelte Produkte kaufen.

Es entwickelte sich eine lebhaftere Diskussion über diese Fragen. Sicher ist, dass jeder die Möglichkeit hat, sich persönlich für Frieden und Nachhaltigkeit in dieser Welt einzusetzen.

Anschließend informierte Herr Brina über internationale UPF-Veranstaltungen, wie die Rally of Hope, Think Tank 2022 zur Wiedervereinigung Koreas sowie soziale Projekte, die Frau Hak Ja Han Moon ins Leben gerufen hat.

Zum Abschluss führte Frau Anja Brina eine Meditation durch, damit alle Anwesenden zumindest für einen Moment in ihrer eigenen inneren Ruhe waren und positive Energie in die Welt senden konnten.

Es war ein nettes Beisammensein und während Erfrischungen gereicht wurden, entwickelten sich noch viele interessante Gespräche.

Bericht von Anja Brina